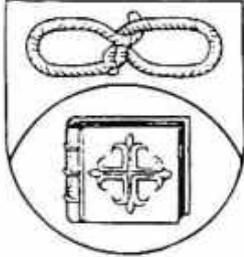


Blekendorfer

Sehlendorf



Zeitung

Sechendorf

Blekendorf

Friederikenthal

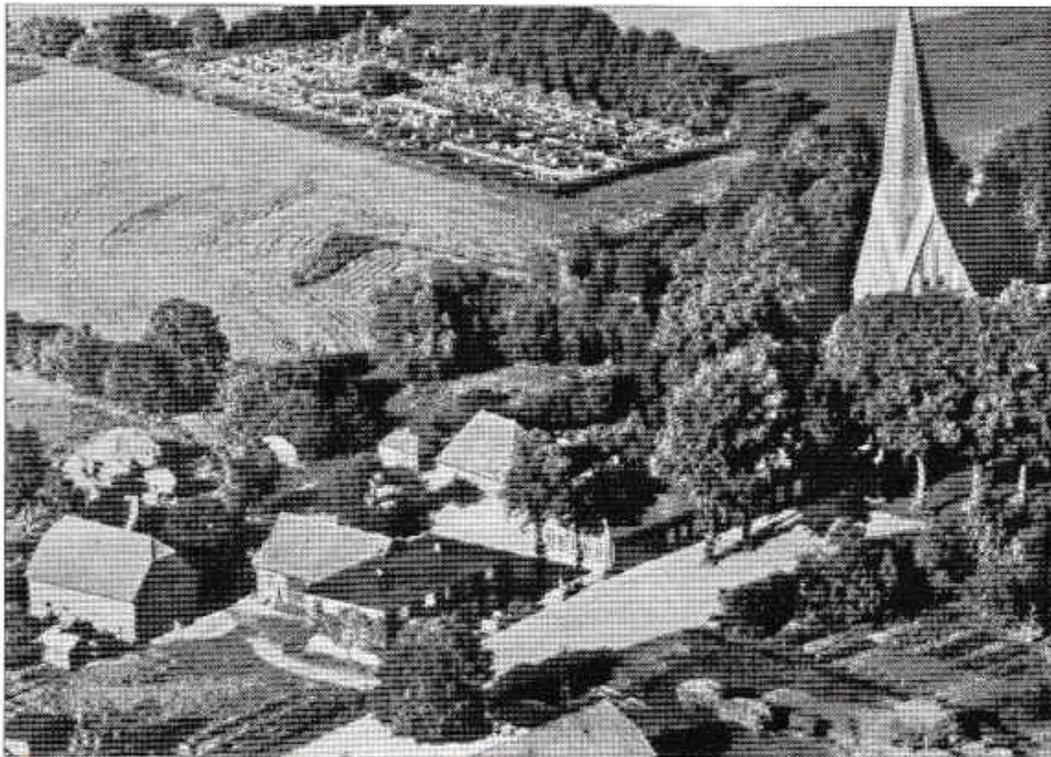
Nessendorf

Für die Einwohner der Gemeinde von den Sozialdemokraten

Rathlau

Nr. 56 14. Jahrgang

März 2000



Das ist ein Luftbild von Blekendorf aus dem Jahr 1962. Krug, Schule, der Kirchturm und der Friedhof sind zu sehen. Bei genauerem Hinsehen erkennt man doch allerhand Veränderungen.



Landtagswahlen am 27. Februar 2000

(In Klammern Ergebnisse der Landtagswahl vom 24.3.96)	Gemeinde	Blekendorf	Kaköhl	Nessendorf
U.Kähler (Erststimmen)	497	253	176	68
SPD (Zweitstimmen)	471 (450)	242 (239)	161 (150)	68 (61)
in %	44,8 (43,4)	47,0 (44,4)	44,5 (45,6)	38,9 (36,1)
W. Kalinka	466	225	155	86
CDU	415 (412)	209 (201)	132 (133)	74 (78)
in %	39,4 (39,8)	40,6 (37,4)	36,5 (40,4)	42,3 (46,2)
K.-M. Hentschel	33	10	15	8
Bündnis 90/Die Grünen	45 (46)	16 (18)	22 (16)	7 (12)
in %	4,3 (4,4)	3,1 (3,3)	6,1 (4,9)	4,0 (7,1)
F. Graf zu Reventlow	51	25	13	13
F.D.P.	77 (38)	36 (26)	30 (7)	11 (5)
in %	7,3 (3,7)	7,0 (4,8)	8,3 (2,1)	6,3 (3,0)
sonstige Zweitstimmen:	44 (90)	12 (54)	17 (23)	15 (13)
darunter: NPD	8	1	2	5
PDS	10	3	5	2
SSW	19	8	6	5
gültige Zweitstimmen	1052 (1036)	515 (538)	362 (329)	175 (169)
Ungültig	17 (11)	9 (4)	7 (5)	1 (2)
Briefwähler	87 (65)	37 (27)	36 (28)	14 (10)
Wahlberechtigte	1441 (1431)	706 (715)	521 (502)	214 (214)
Wahlbeteiligung	74,2 % (76,1%)	74,2% (77,0%)	70,8% (73,2%)	82,2% (79,2%)

Bei nur vier Direktkandidaten für die (erstmalig bei Landtagswahlen vergebenen) Erststimmen gab es bei den Zweitstimmen mit 11 Parteien doch mehr Konkurrenz. Nachdem bei der letzten Landtagswahl die DVU (auch bei uns) recht erfolgreich abgeschnitten hatte, beteiligte sie sich dieses Mal nicht. Erstaunlich die Zahlen der PDS und auch der erstmals landesweit antretenden SSW.

Diese Landtagswahl hatte nach der monatelangen Parteispendenaffäre der CDU mit der Entzauberung von Helmut Kohl, Walther Leisler Kiep, Roland Koch und vor allem Manfred Kanther auch starke bundespolitische Aspekte. Gerade CDU-Spitzenkandidat Volker Rühle, der vorher immer betont hatte, dass es um Landespolitik gehen sollte, hatte in den letzten Tagen die Wahl zu einer Entscheidung über seine künftige Rolle machen wollen.

Dabei war vorher klar, er stand zwar auf dem Stimmzettel als Nr. 1, würde aber nur im Siegesfall die Wahl auch annehmen.

Allen Prognosen zum Trotz war schon um 18 Uhr klar, dass die Rot-Grüne-Koalition unter Heide Simonis ihre Mehrheit behaupten würde. Klare Gewinne bei der SPD und F.D.P., Verluste bei CDU und den Grünen. Dieser Landestrend ist auch bei den Ergebnissen in unserer Gemeinde festzustellen, wenn auch abgeschwächt. Die Wahlbeteiligung auch wie immer in Nessendorf traditionell über dem Schnitt!

Die Wahlhelfer waren:

Blekendorf: Jörn-Uwe Nothdurft; Brigitte Bauer, Christa Ebert, Adolf Hahn, Thomas Klodt, Dirk Lübker, Ulrich Ruser.

Kaköhl: Dieter Birr; Traute Bondas, Rolf Möller, Timm Paustian, Alfons Schöning, Bernd Schöning, Ingo Wendt.

Nessendorf: Eckhard Schlünzen; Dieter Bendfeld, Karl-J. Biss, Norbert Gehl, Helga Hanusch, Heiko Schwien, Paul-J. Tuschik.

Bürgermeister Strauch warf das Handtuch

Nach nicht einmal zwei Jahren Amtszeit trat der Bürgermeister von seinem Amt zurück

Mittwoch, 2. Februar: Die Nachricht schlug wie eine Bombe ein und verbreitete sich in der Gemeinde wie ein Lauffeuer: Bürgermeister Jörg Strauch erklärt mit Wirkung vom 7.2.2000 seinen Rücktritt als Bürgermeister und nimmt ab sofort keine Termine mehr wahr! Immer wieder fragten Bürger nach: „Stimmt das wirklich?“. Viele hatten es vorausgeahnt, aber dass es so schnell gehen würde...

In der Pressemitteilung von Jörg Strauch werden gesundheitliche Gründe angegeben. Das dürfte nach unserer Einschätzung allenfalls die halbe Wahrheit sein. Hatte sich doch in den letzten Monaten nicht nur bei der SPD-Fraktion, sondern auch bei vielen Bürgern der Eindruck verfestigt: „Der ist nie da“ oder nach dem Vortragen von Anliegen „Der hat gesagt, wir hören von ihm, er hat sich aber nicht wieder gemeldet“. Und bei den (wichtigen) nichtöffentlichen Arbeitssitzungen der Ausschüsse zur Lösung der Haushaltsprobleme (Kur, Finanz, Wasser- und Wege) erschien der Bürgermeister (und gleichzeitig Werkleiter!) nicht.

Chaotisch verlief die öffentliche Bauausschusssitzung am 18.1., wo Vorsitzender Jürgen Klodt nur immer wieder sagen konnte „Das weiß ich nicht“ oder „Dazu kann ich nichts sagen“. Auch hier war der Bürgermeister nicht anwesend. Und weil die Antworten auf die Anfragen der SPD (siehe unsere letzte Ausgabe) größtenteils unpräzise ausgefallen waren, legte die SPD-Fraktion am 4.1. noch einmal mit konkreten Nachfragen nach. Eine Antwort ist darauf nicht mehr erfolgt...

Das Amt des Bürgermeisters einer so großen Gemeinde ist eben nicht ohne sehr großen zeitlichen Einsatz zu schaffen, da konnte auch der schnell engagierte „Berater“ (Regier) nichts dran ändern. Und, ein Bürgermeister einer Gemeinde mit so vielen Dörfern muss vor Ort sein und sich vor Ort auskennen. Auch dieses Problem hat Jörg Strauch offensichtlich unterschätzt und nun die Notbremse gezogen.



„Einfach loslassen, Koch. Is'n echt cooles Gefühl, glaub's mir!“

Dass er auch gleich sein Gemeindevertretungsmandat niedergelegt hat, ist sicher verständlich. Als Nachrücker wären Otto Südel (auf Platz 7) und dann Karl Maßmann (auf Platz 8) an der Reihe gewesen. Beide haben verzichtet und somit rückt von Platz 9 Dieter Birr (Schütterwiese, Blekendorf) in die Vertretung nach.

Unsere früheren Bemerkungen über die Unart, sich als Bewerber aufstellen zu lassen, die Stimmen und damit den Wählerauftrag zu bekommen und dann das Mandat nicht anzunehmen, könnten wir hier

wiederholen. Die CDU ist (mit 5 Gemeindevertretern) schon bei Platz 9, die WGB (mit 2 Gemeindevertretern) schon bei Platz 5! Und das nach knapp zwei Jahren. Die Wahlperiode dauert fünf Jahre, es könnte eng werden, wenn das so weitergeht.

Wie geht es überhaupt weiter? Damit befassten sich alle Parteien. Nachdem es (auf Anregung der SPD) zu einem Treffen zwischen CDU und SPD am 5.2. gekommen war, auf dem über gemeinsame Ziele der Gemeindepolitik gesprochen wurde, fanden am 8.2. jeweils Mitgliederversammlungen von CDU und WGB sowie SPD (am 10.2.) statt.

Was danach (zunächst) so zu hören und zu lesen war, würde es wohl drei Kandidaten für den neuen Bürgermeister geben: Die SPD (6 Sitze) stellte **Hans-Peter Ehmke** auf, der ja auch bei der letzten Wahl das mit Abstand beste Stimmenergebnis erzielt hatte. Die CDU mit ihren 5 Sitzen **Jürgen Klodt** (Graf Platen winkte ab), die WGB (2 Sitze) schlug **Eckart August** vor.

Diese Neuwahl sollte dann eigentlich am 24. Februar auf der Sitzung der Gemeindevertretung über die Bühne gehen.

Dann überschlugen sich noch einmal die Ereignisse. Die CDU-Fraktion beantragte am 21. Februar eine Vertagung der Bürgermeisterwahl-Sitzung. Was war los? Nachdem die CDU einstimmig am 8.2. für Jürgen Klodt votiert hatte, lehnte die WGB offensichtlich Jürgen Klodt wie auch Graf Platen (und damals nach der Wahl Hans-Peter Ehmke) aus kaum nachvollziehbaren Gründen als „nicht wählbar“ ab!

Nun war/ist die CDU im Dilemma: Will sie weiterhin den Bürgermeister stellen, muss sie der WGB wieder einen anderen Kandidaten (Thomas Klodt, Christa Ebert) präsentieren. Oder sie stimmt für Eckart August (WGB), das wäre in unseren Augen ein Armutszeugnis für eine demokratische Volkspartei! Die Entscheidung dürfte auf der Mitgliederversammlung der CDU am 1. März fallen

Der Schwanz wedelt mit dem Hund, die 2 WGB-Vertreter haben eine Stellung, die ihnen der Wähler mit Sicherheit nicht geben wollte!

Die SPD bleibt weiterhin bei Hans-Peter Ehmke und hofft auf Einsicht von Gemeindevertretern, dass eine Arbeit zum Wohl der Bürger ohne Blockbildung möglich sein muss. Und es kann einfach nicht sein, dass die zwei Leute mit den geringsten Stimmenzahlen diktieren, was in der Gemeinde läuft....

Alle interessierten Bürger sollten am Dienstag, 7. März ins Gasthaus Siewers kommen, wo ab 19.30 Uhr die Bürgermeister-Wahl-Sitzung der Gemeindevertretung nunmehr stattfinden soll.

Aus unserer Gemeinde

Nachdem die Gemeindevertretung am 30.11. den Haushalt 2000 wegen des zu hohen Soldefizits nicht beschlossen hatte, tagten wie verabredet zunächst die Fachausschüsse, um für ihren Bereich Sparmaßnahmen aufzulisten. Diese sollten dann in einer interfraktionellen Sitzung am 3. Februar gemeinsam beraten und dann in neue Haushaltsentwürfe eingearbeitet werden.

Dabei kam es größtenteils zu Einigungen über die zu treffenden Sparmaßnahmen, allerdings blieben weiterhin einige Punkte strittig.

Der **Kurausschuss** tagte zweimal (alle diese Sitzungen waren reine „Arbeitssitzungen“, nicht öffentlich). Hier sollen die Kurabgaben erhöht werden. Die Tageskarte wird 4,50 DM für Erwachsene kosten, die Saisonkarte 80 DM. Jugendliche bezahlen nun 1,50 DM pro Tag und 25 DM pro Saison. Die Wochen- und 2-Wochen-Karten entfallen komplett. Mit den Mehreinnahmen aus der Erhöhung der Fremdenverkehrsabgabe und der Bootsliegegebühr wird eine Verbesserung von rd. 83.000 DM im Kurhaushalt erwartet. Die Strandkorbgebühr (pro Tag) soll von 8,50 auf 10 DM erhöht werden.

Weitere 30.000 DM sollen an Betriebsmitteln eingespart werden, dagegen werden die Ausgabenansätze für Post- und Fernmeldegebühren sowie für sonstige Ausgaben um 5.200 DM erhöht.

Entfallen sollen in 2000 die im Vermögenshaushalt geplanten Punkte Baukosten Betonspur, Erwerb von Spielgeräten und Baukosten Sanitärgebäude. Letzteres Objekt wird evtl. im Nachtrag finanziert, auf jeden Fall steht eine Sanierung des jetzigen Sanitärgebäudes für ca. 10.000 DM an.

Alle Mithürger werden gebeten, am

Tag der Sauberen Gemeinde

*durch Beteiligung am Müllsammeln an Wegen und Straßen zum besseren
Erscheinungsbild unserer Gemeinde beizutragen.*

*Treffpunkt **am Sonnabend, 1. April***

um 10 Uhr an den ortsüblichen Stellen.

*Anschließend gegen 11.45 Uhr findet bei Maßmann in Kaköhl für alle Helfer
ein gemeinsames Erbsensuppenessen statt,
auch Erfrischungsgetränke kostenlos.*

(Regie: Fremdenverkehrsverein)

Der Wasser- und Wegeausschuss hatte für den Wasserbetrieb nur geringfügige Änderungen angeregt: So sollen Kosten für Fahrzeughaltung in Höhe von 3.000 DM veranschlagt werden, die durch eine geplante Einnahmeerhöhung in gleicher Höhe ausgeglichen werden.

Sparvorschläge wurden für die Wegeunterhaltung (5-10.000 DM), die Straßenbeleuchtung (Liefervertrag mit Schlesweg, Beleuchtungsdauer über Neueinstellung der Uhren) gemacht. Im Vermögensbereich sollen die Baukosten Hopfenberg/Gildeweg von 170.000 DM gestrichen werden (wir berichteten in unserer letzten Ausgabe darüber), an den Baukosten für Straßenbeleuchtung sollen einige tausend DM gespart werden, bei den Buswartehäusern können 2.000 DM gestrichen werden.

Für den Abwasserbetrieb kam es bei den Vorgesprächen zu keiner Einigung. Unklar ist, ob ein Mitarbeiter des Kurbetriebes eine 50- oder mehrprozentige Tätigkeit für den Abwasserbetrieb ausübt. Weil die Gemeindemitarbeiter nunmehr ein Jahr lang Arbeitskarten führen sollen, um eine genaue Information über den Arbeitseinsatz in den verschiedenen Bereichen zu bekommen, wird diese Klärung dauern, sinnvoll wäre es auch, diese Klärung abzuwarten.



Was wird aus dem Abwasserhaushalt?

Strittig auch das Verfahren, wie mit dem Defizit des Abwasserhaushalts umzugehen ist. Hier liegen der Gemeindevertretung zwei Anträge vor

„Die SPD-Fraktion beantragt, das Eigenkapital des Abwasserbetriebes um 1,5 Millionen DM aufzustocken.“

Begründung: Durch diese einmalige Zahlung würde der Abwasserbetrieb auf Dauer gesund. Der kostendeckende Preis würde sich nach Berechnungen des Amtes um 2,21 DM pro m³ auf 4,64 Dm vermindern.

In der Endphase (nach Abschluss des Ausbaus Nessendorf) würde er sich von DM 7,28 auf DM 5,28 pro m³ reduzieren!

Die jährliche Zinsbelastung für die Gemeinde wäre wesentlich geringer als der in den letzten Jahren jeweils gezahlte Verlustausgleich. Die Belastung wäre berechenbar und tragbar.

Und sie wäre auch gerecht, denn die Gemeinde würde damit ihr in der Anfangsphase gegebenes Versprechen erfüllen, sich angemessen an den Kosten dieser Jahrhundertmaßnahme zu beteiligen, wenn auch nur mit der Hälfte der bisher von den angeschlossenen Bürgern aufgebrauchten Summe.

Ein weiterer Nebeneffekt: Der Haushalt 2000 wäre ausgeglichen. Statt mit 192.800 DM den Verlust des Abwasserbetriebs aus Gemeindemitteln auszugleichen (trotz Preiserhöhung um 50 Pfg pro m³, siehe untenstehenden Antrag), wären im Verwaltungshaushalt nur ca. 75.000 DM an Zinsen einzusetzen.

Die SPD befürwortet ohnehin eine endgültige Festlegung des Abwasserpreises nach Abschluss der Baumaßnahme (Nessendorf) und will mit obigem Antrag, den Hans-Peter Ehmke bereits im Ausschuss ausführlich erläuterte, den Effekt erreichen, dass der Betrieb endlich in die Lage versetzt ist, auf eigenen Füßen zu stehen und nicht jedes Jahr von der Gemeinde bezuschusst zu werden. So wurde es im Wasserbetrieb ja schon vor Jahren erfolgreich vorexerziert. Und die genannten, erst nun vorliegenden Zahlen des Amtes sprechen ja wohl eine deutliche Sprache.

Die CDU hatte am 12.1. folgenden Antrag gestellt:

Betr.: Erhöhung der Abwassergebühr in der Gemeinde Blekendorf

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
die Gemeindevertretung möge beschließen, die Abwassergebühr von DM 5,74 je m³ um DM 0,50 auf DM 6,24 je m³ für das Jahr 2000 zu erhöhen.*

Eine weitere Erhöhung der Abwassergebühr um DM 0,50 auf DM 6,74 je m³ möge zum 1.1.2001 ebenfalls beschlossen werden.

Eine eventuelle Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen für die CDU-Fraktion gez. Jürgen Klodt

Auch über diesen Punkt wird auf der Sitzung der Gemeindevertretung am 7.3. beraten und entschieden werden.

Der Umweltausschuss der Gemeinde befasste sich mit umfangreichen **Pflegemaßnahmen an Gemeindefstraßen**, die für jedermann sichtbar in den letzten Wochen durchgeführt worden sind oder noch zu beenden sind. Dazu gehören u.a.

- ◆ Dorfdurchfahrt in Friederikenthal
- ◆ Kastanien am Feuerwehrgerätehaus in Nessendorf
- ◆ Knick am Rückhaltebecken im Sehlendorfer Neubaugebiet
- ◆ Aufbrennen der noch nicht abgefahrenen Knickreste

□

Auf der Sitzung gab Landschaftswart Uwe Götsch einen Bericht über seine Tätigkeit. Allerdings konnte dieser Bericht nicht ausführlich sein, weil Kreis und Amt die zuständigen Stellen sind und er selbst nur Mittelsmann ist.

Sein Eindruck ist, dass sich die Zahl der Delikte in den letzten Jahren eher erhöht hat, aus welchen Gründen auch immer.

Hingewiesen wurde vor allem darauf, dass **bei allen Eingriffen** in die Natur (ob es um Bäume, Knicks oder dergleichen geht) **unbedingt rechtzeitig vorher mit dem Kreis Kontakt aufgenommen** werden sollte. Einmal erspart es unnötigen Ärger und erhebliche Kosten, zum anderen ist der Kreis sehr aufgeschlossen für selbst vorgebrachte Vorschläge für das Ändern oder Umsetzen von Knicks usw.

□

GEÄNDERTE SITZUNGSTERMINE IM MÄRZ:

⇒ Di, 14.: Kurausschuss	⇒ Mo, 20.: Bauausschuss
⇒ Di, 21.: Wasser- und Wegeausschuss	⇒ Do, 23.: Finanzausschuss

Die Sitzungen beginnen um 19.30 Uhr und sind öffentlich. Ort und Tagesordnung siehe Aushang, Tagespresse oder auch in unserem Kasten (Bushaltestelle) in Kaköhl.

□

Unsere Gemeindevertretung

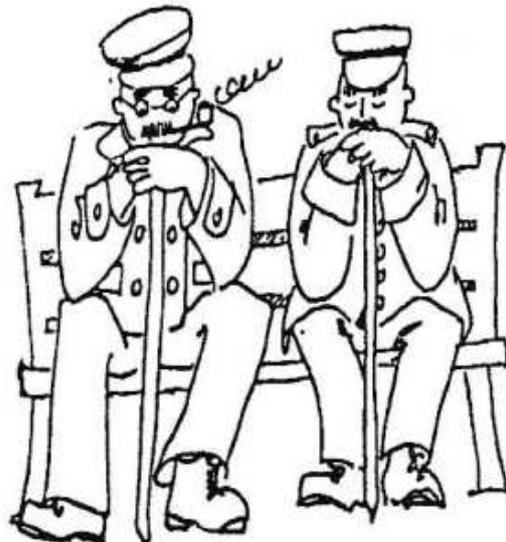
Seit den letzten Kommunalwahlen am 20. März 1998 haben sich nach dem Rücktritt von Bürgermeister Strauch erneut Veränderungen ergeben, so dass die untenstehende Aufstellung nicht vollständig sein kann und Neubesetzungen folgen werden.

SPD:			CDU:		
Hans-Peter Ehmke, Blekendorf, ☎ 04381/8777	515	1. stellv. Bürgermeister, Vorsitz Wasser- und Wegeausschuss	Jürgen Klodt	424	Vorsitz Bauausschuss und CDU-Fraktion
Holger Schöning, Blekendorf, ☎ 04381/1817	448	2. stellv. Bürgermeister, Vorsitz Kurausschuss	Christa Ebert	388	Kurausschuss
Erhard Lühr, Futterkamp, ☎ 04381/8034	414	Finanzausschuss	Jörg Graf Platen	432	Vorsitz Umweltausschuss
Gerd Thiessen, Blekendorf, ☎ 04381/8727	470	Vorsitz SPD-Fraktion	Thomas Klodt	402	Bau- und Umweltausschuss
Holger Ehlers, Rathlau, ☎ 04382/614	427	Bauausschuss	Dieter Birr (für Jörg Strauch)	-- (417)	(war nicht auf der 7er Liste, desh. keine Zahl)
Heidi Ehmke, Blekendorf, ☎ 04381/8777	438	Umweltausschuss	WGB: Eckart August	205	Vorsitz Finanzausschuss und WGB-Fraktion
Das sind die weiteren Mitglieder der SPD-Fraktion		in den Ausschüssen (in Klammern Stellvertreter)	Andreas Köpke (für Helmut Franzen)	180 (164)	Wasser- und Wegeausschuss
Finanz- und Schulausschuss	Uwe Nothdurft, Futterkamp, ☎ 6707		(Marianne Vorbeck, Sechendorf, 04382/665)		
Wasser- und Wegeausschuss	Hans-W. Bastian, Futterkamp, 1644		(Waltraut Holst, Blekendorf, 4557)		
Kurausschuss	Traute Bondas, Sehlendorf, 04382/717		(Elfriede Bendfeldt, Blekendorf, 1455)		
Bauausschuss	Dirk Rödmann, Kaköhl, 04382/791		(Günter Griehl, Kaköhl, 04382/414)		
Umweltausschuss	Edda Schröder, Kaköhl, 04382/745		(Brigitte Bauer, Futterkamp, 5200)		

□

Klaas un Hinnerk

- Klaas: Hest all hört vun den geelen Strom?
- Hinnerk: Na, nu fangst du je wull an to tüdern! Dat gifft dat doch nich!
- Klaas: Segg mi mol, leevst du denn achter de Mond? Dor hebbt se doch nu lang un breet bannig veel Gewees um makt: „Yello-Strom. Gut. Gelb. Günstig.“
- Hinnerk: Wodenni schall dat denn gohn. Du kannst doch nich in de Steckdos rinfoten!
- Klaas: Nee. Dat do man lever nich. Un dat mit den geelen Strom is nich so meent, de wüllt blots opfallen. Du kannst nu dien Strom överall kopen, meist vun ganz Europa, dat löppt so ähnli as bi dat Telefoneeren.
- Hinnerk: Ganz begriepen do ik dat nich. Wenn ik nu mienen Strom mienwegen uut Bayern bestellen do, dat kann doch nich billiger sien. De Strom suust je bannig fix dörch de Leitungen, man dat is doch een ganze Törn vun dor hierher!
- Klaas: De Strom löppt wieter dörch de Leitungen vun de Sleswag, bet in dien Huus rin. Ik segg doch, as bi dat Telefong.
- Hinnerk: Man wodenni kann denn de Strom uut Bayern weeten, dat he in mien Huus rinschall un nich bi mi vöbirauschen deit?
- Klaas: Ne, dat kann he nich weeten. So löppt dat ok nich. Du kriggst dien Strom wieter vun de Sleswag, un de reket denn mit de Bayern oder mit Yello oder wat weet ik mit wen genau af.
- Hinnerk: Deit mi leed, ik heff dat likers nich so richdi begreepen. Ik heff je ok gornix dorgegen, dat dat billiger ward. Man wat wi nu sporen könt, wokeen mutt denn dorför betohlen?
- Klaas: Sühst du! Dat sünd de „Stadtwerke“ un so wieter. De hebbt bet nu veel för ‚umwelt-verdräglichen‘ Strom don, wenn ok mit mehr Opwand un mehr Kossen.
- Hinnerk: Tum Bispill de Windstrom, de kost je ok mehr!
- Klaas: Genau. Man nun weiht se de Wind üm de Ohren, nu kann de Atomstrom uut Frankriek un annerswoher rinkomen, wat wi je wull jüst nich hebben wullen.
- Hinnerk: Ik kann mi denken, wat denn komen deit: De Lüüd bi de Sleswag un bi de Stadtwerke, de ward denn op de Stroot sett. Un de Renten- un de Arbeitslosenkassen, de mööt dat Manöver denn betohlen.
- Klaas: Genausö löppt dat. Jüst so sa bi de Post un bi de Telekom. Man vun disse anner Siet vun de Reknung, dor ward gornich över snackt.



RESTAURANT

Futterkiste



Kurt Nickels
Sehlendorfer Strand
Telefon (0 43 82) 12 53

Gutbürgerliche Küche

Saison-Spezialität:

Spanferkel vom Grill

Für Ihre Familienfeier
liefern wir außer Haus:

- Burgunderschinken
- gefüllten Nacken
- Grillhaxen

Kriegstagebuch

Aus den Aufzeichnungen eines schl.-holst. Landlehrers 1939-45

(Der Verfasser füllte während des Krieges neun Schulhefte mit Notizen und Aufzeichnungen, aus denen ich die wohl allgemein geltenden und interessierenden ausgewählt habe)

X: Weil die Ärzte knapp sind, da die meisten eingezogen werden mussten, sind Ärzefahrbezirke eingerichtet worden. Unsere Einwohner müssen Dr. Strangmeyer zu Rate ziehen, wenn ein Arzt ins Haus kommen soll. Wer den Arzt in der Sprechstunde selber aufsucht, kann nach wie vor dahin gehen, wo er will. Diese Regelung besteht seit Herbst 1942.

Es fehlen jeden Tag etwa 10 Kinder in der Oberklasse, meistens wegen Erkrankung. Das „Freifragen“ vom Unterricht ist auch recht schlimm. Im Okt./Nov. 42 litten recht viele Erwachsene an Durchfall u. zwar teils 1-2 Wochen, so dass sie an Gewicht abnahmen. Dieser Zustand soll nach Meinung des Kreisarztes Folge der Brotmehlmischung sein, d.h. an der Zusammensetzung des Mehls liegen.

11.12.42: Ansteckende Krankheiten sind recht schlimm, Paratyphus und Diphtherie,

erstere am verbreitetsten. In einigen Dörfern sind Schulen geschlossen. Bei den Soldaten ist die Gelbsucht recht verbreitet. Einige Typhusranke sterben. Die Kindergärten im Kreis sind geschlossen.

Zu Weihnachten gibt es Sonderzuteilungen für uns, und zwar je erwachsene Person über 18: ½ Pfund Zucker, 1 Pfd. Mehl, ¼ Pfund Butter, ¼ Pfd. Zuckerware, 1 Flasche Schnaps oder Rum, 200g Fleisch, ¼ Pfund Hülsenfrüchte, 50g Bohnenkaffee, Familien mit Kindern erhalten 5 Tannenbaumlichte. Urlauber von der Ostfront bekommen beim Grenzübertritt seit Herbst 42 ein Fronturlauberpaket mit reichem Inhalt. Die Verpflegung an der Front wird allgemein als gut bezeichnet. Der weihnachtliche Reiseverkehr von Zivilpersonen ist nicht erwünscht, in den Zügen findet oft nur die Hälfte der Reisenden Platz. Unsere Ernährung ist im allgemeinen nicht schlecht und mit der im ersten Weltkrieg nicht zu vergleichen. An Weihnachtsgeschenken mangelt es 1942 so sehr, dass Mutter und ich leer ausgingen. Es gibt buchstäblich nichts zu kaufen. Die Schaufenster stehen voll Waren, aber was im Fenster steht, braucht nicht verkauft zu werden. Die HJ hat



Sind Sie es auch leid, sich auf die gesetzliche Rente zu verlassen ?

Sorgen Sie vor mit Ihrem PERSÖNLICHEN RENTENSPARPLAN der Raiffeisenbank im Kreis Plön

Beispiel: Mann, Tarif LM
Garantiezeit 14 Jahre

Beispiel: Frau, Tarif LF
Garantiezeit 17 Jahre

Alter 30 Jahre
jeden Monat
oder einmal

DM 100,- Beitrag
DM 1.104,- lebenslang ab 65
DM 148.021,-

Alter 40 Jahre
jeden Monat
oder einmal

DM 100,- Beitrag
DM 537,- lebenslang ab 65
DM 70.393,-

Alter 50 Jahre
jeden Monat
oder einmal

DM 100,- Beitrag
DM 218,- lebenslang ab 65
DM 28.333,-

Alter 30 Jahre
jeden Monat
oder einmal

DM 100,- Beitrag
DM 1.026,- lebenslang ab 65
DM 147.495,-

Alter 40 Jahre
jeden Monat
oder einmal

DM 100,- Beitrag
DM 492,- lebenslang ab 65
DM 70.140,-

Alter 50 Jahre
jeden Monat
oder einmal

DM 100,- Beitrag
DM 202,- lebenslang ab 65
DM 28.305,-

Raiffeisenbank im Kreis Plön eG

Markt 8-9, 24321 Lütjenburg, ☎ (04381) 90949, Fax: 90953

allerhand Spielzeug gebastelt. Glas wird knapp. Wir haben schon ein paar Fenster mit Brettern verschlossen. Glas gibt es nur für Bombengeschädigte. Ebenso sind die Hefte für Schulkinder knapp. Seit Herbst 42 muss der Lehrer das volle Heft mit einem Stempel versehen, dann kriegt das Kind ein neues. Briefumschläge macht Mutter mit der Nähmaschine.

26.12.42. Nach dem Angriff der Engländer auf Dieppe sind die französischen Kriegsgefangenen, deren Heimat Dieppe ist, nach dort entlassen worden, zwei in unserem Dorf. Beide waren fassungslos vor Freude. Vor Weihnachten kamen zwei andere Gefangene angeblich auf Urlaub weg. Wie es heißt, kommen sie nicht wieder, sondern werden ausgetauscht gegen französische Zivilarbeiter. Sie sollen aber z.Zt. noch im Lager sein.

2.1.43: Wir haben unterschreiben müssen, dass das Haus bis 5.1.43 luftschutzbereit ist: in jedem Raum 3 Sandtüten, außerdem Eimer-spritze, Patsche, Einreißhaken, volle Wassereimer und gute Verdunkelung.

Hans G., der Okt.42 entlassen wurde, weil die Familie 8 Soldaten stellte, ist wieder eingezogen worden. Andreas Th. ist seit Sommer 41 zu Weihnachten 42 erstmals wieder hier auf Urlaub. Ihm fällt auf, dass der Krieg seine Spuren bei den Menschen hinterlässt. Sie sind schlank oder sorgenvoll geworden. Am 12.1.43 ist Andreas B. an der Newa gefallen durch Granate. Seine Leiche konnte nicht geborgen werden, weil seine Kompanie sich zurückziehen musste. Wir besuchten die Eltern und sind mit ihnen in niedergeschlagener Stimmung.

2.2.43: Unsere Gedanken sind täglich bei den eingeschlossenen Soldaten des Generalfeldmarschalls Paulus in Stalingrad, die bis zum bitteren Ende heldenhaft kämpfen. Am 3.2. bricht ihr Widerstand zusammen. Die Schwere der Zeit lastet auf uns. Es sollen mehr Soldaten eingezogen werden, es sind noch etliche Männer um die 40, die für eine Einberufung in Frage kommen könnten.

Der milde Winter hilft das Absinken der Stimmung angesichts der schweren Abwehrkämpfe im Osten zu verhindern.

Bei den Luftangriffen am 1.3. auf Berlin und 3.3. auf Hamburg überflogen die feindlichen Bomber unsere Gegend. Wir hörten die Flak, sahen Scheinwerfer und Leuchtbomben. Wir sahen die Schwärme der Phosphorbrandplättchen, die wie ein Feuerwerk aussahen,

herabfliegen. Am 23.3.43 erhielt das Dorf eine Motorspritze. Im Dorf sind 32 Ostarbeiter – Männer und Frauen – außer Franzosen, tätig. Das Wetter ist dauernd schön, d.h. es herrscht Ostwind, ist trocken mit Nachtfrost. Am 24./25.3. schrieben die Schulkinder 87 Briefe an die Soldaten. Am 26.3. sind 12 Jungen und 6 Mädchen aus der Schule entlassen worden. An dem Nachmittag begann ich bei 18 Grad Wärme den Garten zu graben. Von den Nachbarn gegenüber kommt die Nachricht, dass ihr Enkel vom Feindflug nicht zurückgekehrt ist. Er war bei Charkow. Sein Staffelpkapitän schrieb, er habe das Flugzeug brennend abstürzen sehen.

Am 29.3.43 begann die Sommerzeit. Am 1. April begann ein neues Schuljahr und zwar vor den Osterferien, die am 22.4. anfangen, weil Ostern so spät ist. Ebenso mussten die konfirmierten Kinder noch eine Woche nach ihrer Konfirmation die Schule besuchen.

Dietrich S. ist von der Wehrmacht entlassen worden, andere gamisondienstfähige Soldaten sollen folgen. Soldaten aus den Jahrgängen vor 1900 kommen zur Musterung. Am 1. Mai waren das Jungvieh und die meisten Milchkühe draußen; im Garten standen die Frühkartoffeln in Reihen. (wird fortgesetzt)

Energiebewusst. Umweltfreundlich. Zukunftsweisend



Zentralheizung · Sanitärtechnik · Wartung und Reparatur
Helmut Radzuhn · Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister

- Heizungsanlagen
Öl- oder Gasheizung mit moderner Brennwerttechnik
- Sanitärinstallationen
in Alt- u. Neubauten
- Solaranlagen für
Warmwasserbereitung und Heizung
- Regenwassernutzungsanlagen
für WC und Waschmaschine
- Zentrale Staubsaugeranlagen
- Klempnerarbeiten
- Wartungs- und Servicedienst



24321 Gadendorf
Brunsborg 1

Telefon (0 43 81) 52 82
Telefax (0 43 81) 63 58

Energiebewusst. Umweltfreundlich. Zukunftsweisend

As dat fröher in Kaköhl weer

**Aus dem Vortrag von Jörn-Uwe Nothdurft auf dem Festkommers
zum 50jährigen Jubiläum der Ortsgruppe des Reichsbundes am 7.10.1999.**

„Leeve Lüüd, wenn een as hüüt de Reichsbund Kaköhl föftig Jahr old ward, kummt so mennig een Erinnerung uut de Tiet vun de Gründung wedder in den Kopp.

Mi geiht dat all so, wenn ik hier in düssen Saal stoh. An't Kinnervogelscheeten denk ik trüch. An de Kökensiet seeten wi Jungs, nich op Stöhls, nee, op lange Banken ohn Ruchlehn. Op de anner Siet seeten de Deerns jüst as de Jungs. Achterto seeten de Öllern un Grootöllern. Mehrstendeels weern dat Frunnslüüd. De Mannslüüd müssen arbeiten, or een Vadder geef dat nich mehr. De Grooten seeten an Dischen, dorop de Koffitassen un de Kokentellers. De Koken un mitünner ok Slackermaschütorten wööm tohuus trecht mokt un mitbröcht. För de Öllern weer dat bannig swoor, de Kinner för dat Fest in nie Kledaasch to steken. Klappt hett dat ober jümmers. Navershölp wöör grootschreeven. Een harr den roden Stoff, ji weet schon woher, de anner neihte de Blusen.

Wenn Kapellmeister Jeß opstunn un sien Fiedel ünner dat Kinn klemm, birsen wi Jungs verdwaß öber den Saal op de Deerns to. Uns Danzpartnerin harm wi all lang in't Oog. Dorbi geef dat mennig een Schubs. Harrst een Deern för di uutkeken un blots mit de eene danzt, güng de Schoolmeister dormang un deel di een anner Deern to.

ANETTE'S Friseurladen

Alte Dorfstraße 10 - Kaköhl

Dienstags-Freitags von 9-18 Uhr

Sonnabends 8-13 Uhr

Montags geschlossen

**Ihre Anmeldung nehme ich
gerne auch telefonisch entgegen!**

☎ 04382/381

In'n Sommer 1948, dat weer kort vörher ehr de DM keem, schull ik för mien Öllern hier in düssen Saal dat Danzen studeern. De Danzlehrer Beuck uut Ollenburg stünn meern op'n Saal un speel op sien Fiedel Walzers un Polkas un wi in de Krink herüm. Veel nützt hett dat bi mi nich. Ik pau hüütigendags de Fruunslüüd bi't Danzen noch jümmers op de Fööt.

Mennigeen Gillfest heff ik hier in laetere Tieden fiert. Bet in de fröhe Morgenstünn un denn gau dörch dat Achterfinster in Fiete Bäckers Backstuuw un mit den dicken Kopp an de Arbeit. Theoter wöör op de Bühn speelt, mi fällt dat Stück „Winzerliesel“ in.

Gern denk ik an de Kinovörstellungen trüch. Ik weer mit een junge Deern in't Kino, dat geef den Heimatfilm

„Der Wilderer vom Silberwald“. As ik ehr so sachtens över dat Knee striekeln wull, kreeg ik een op de Füüst. Hüüt bün ik all 40 Jahr mit ehr verheirad.

An'n 24. März 1947 keem ik na Kaköhl. Mann, weer dat een Dörp mit all de Buern un de veelen Peer! Mit veele Kinner kunn ik speelen. Uns Wohnung weer bannig lütt. Keen Kinnerstuuw, uns Puchen stünnen blangenbi dat Kantüffelock in de Spieskommer. In'n Winter weer dat bannig kolt. Vun buten güng dat glieks in de Köök. Rechts an de Döör weer dat Göötellock. Vun de Köök güng de Trepp na de Böön. Water müssen wi mit den Emmer an een lange Stang uut den Soot trecken. Mennigmol weer een Poch mit in den Emmer. Tante Meier weer in'n Goorn. Ünner de Brill stunn een grooten Esso-Emmer. De weer för uns Kinner bi't Uutkippen op den Mißfaat bannig swoor. Lokuspapier wöör uut Zeitungen akkurat in Stücken sneden un mit een Band an'n Nagel bummelt. Ik much leever, wenn de Zeitung noch heel op de Brill leeg. Kunnst bi't Emmern de Biller bekieken or noch een beten lesen.

• Tischlerei Hans Burmeister •

24327 Kaköhl - ☎ 04382 - 328

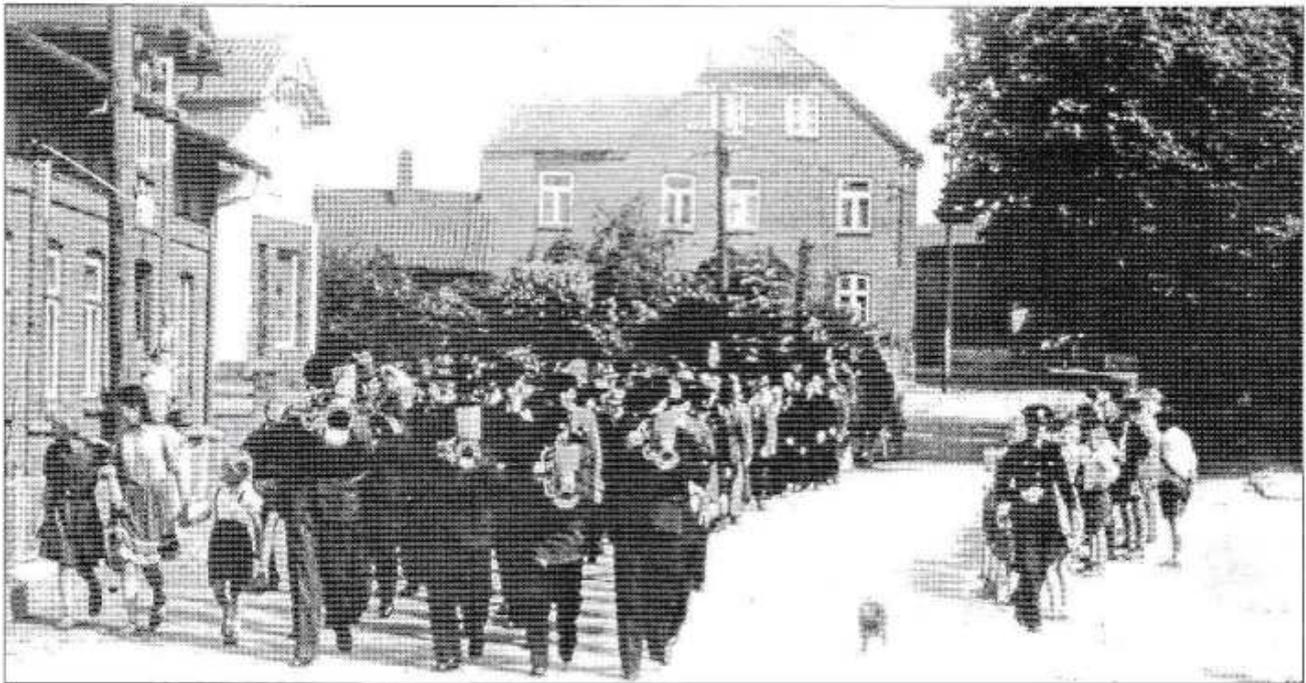
- | | | | |
|--|----------------------------------|---|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Holzfenster | <input type="checkbox"/> Türen | <input type="checkbox"/> Raumteiler | <input type="checkbox"/> Innenausbau |
| <input type="checkbox"/> Kunststofffenster | <input type="checkbox"/> Treppen | <input type="checkbox"/> Einbauschränke | <input type="checkbox"/> Verglasung |

As dat fröher in Kaköhl weer

Dat Dörp weer full Leven. Bedrieve geev dat veele. Dor weern veer Schosters, dree Kooplüüd (een keem later noch dorto), Dischers, Saddlers, Klempners, Schlossers, Malers, Ramakers, Snieders, Putzbüdels, Mehl- un Melkkoopmann, Elektriker, Smitt, Handelsmann för Appein un Grööntüüg. Eenen Laden för Strümp un Wull weer gegenöver vun dat Ehrenmal, kunnst de Nylonstrümp ok henbringen, wenn de Maschen wegloopen weern.

Mit Peer un anner Veehtüg wöör ok hannelt. Fisch kunnst ok kriegen. Holtschuh un Piepen wöörn makt. Dien Geldkniep kunnst bi de Sporkass or bi de Bank opfüllen. Dokters för de Minschen un dat Veeh weern ok in't Dörp, jüst so een Kusenklempner.

Twee Kröög mit Gaststuu un Saal weern för das Danzen un anner Belustigungen as Priesskat un Heeteweekenverspeelen tostännig. Bi Veranstaltungen, de buten weeren, so as Ringrieden, Vogelscheeten un Football, kunnst Beer, Bruus, Sötigkeiten un les vun lange Dischen köpen. Kreegst vun Mudders mehrstens twee Grüschen mit. Musik wöör vun Walter Jeß un sien Kapell makt.



Gildeumzug in den 50er Jahren: Vorne die Kapelle Jeß, rechts Wachtmeister Schulz. Links hinten der „Kaköhler Hof“, rechts sind die Bäume vor der Schule zu sehen.

De Slachter weer för sien Leberwuss „Das graue Geheimnis“ bekannt. Veel Höög hett mi de Bäcker makt. Jedeen Dag geev dat frische Semmeln, müsst een lang för anstahn. Dat Swattbrot weer veel beter as ik dat wennst weer, harr bannig gooden Geschmack, wiel dor nich soveel Maismehl binnen weer. Dat keem dorvon, dat Fiete Bäcker gooden Roggen vun de Deputatarbeiters kreeg.

Woveel Snapsbrennerien dat geev, weet ik nich. De beiden Tollbeamten un de döstige Wachtmeister weeren achter dat Swattbrennen bannig achteran. De Post weer merm in't Dörp. Twee Postbüdels föhrt mit Rad över de Dörper. Af un an geev dat een Köm or ok twee. In wiß Gehööften stunn dat Middageeten in den Backoben. To de Tied heet dat: „Früh aufstehen, arbeiten und sparen.“ Dat weer ok nödig. De Versorgung weer nich licht. Koorn wöör nasammelt un Kantüffeln nastoppelt. Af un an hebbt wi, wenn't düster weer, ok vöörstoppelt. Later, bi't Opsammeln, leegen de Reegen nich mehr so vull, harrst een beten Paus. Op de Koppel mit den Kohl dröppst to Slapengahnstied bi Niemond mennigeen Bekannten achtern Knick or in de Grund.

Na de Währungsreform wöör dat mit een Schlag anners. De Ladens weern över Nacht vull, kunnst allens kriegen, blots dat nötige Lüttgeld weer nich dor. „Kommunikationszentren“ weern de Melkbanken. Hier seeten na Fierabend de jungen Lüüd tohoop un snacken vun dütt un dat, vun em un ehr. Die jungen Paare, de frisch verleevt weern, hölln veel vun de Natur, lööpen jümmer wedder dörch den Redder in de Feldmark. De Wuchendaag weeren akkurat indeelt: Middeweek weer Kökschenabend, sünnaabends Pannkokendag un Bislapernach. (2. Teil folgt)

Zeitungsartikel aus dem Jahr 1961

Erfolgreiches Kinderfest

Blekendorf (lb): 95 Schüler aus Blekendorf feierten am Dienstag Kinderfest. Am Vormittag fanden die Wettkämpfe und Spiele unter Leitung von Schulleiter **Makobens** statt. Es wurden folgende Königspaare ermittelt: in der Oberstufe **Ruth Schröder** im Taubenpicken und **Hartmut Starck** im Schießen, in der Mittelstufe **Christa Rönnefeld** im Kugelwerfen und **Jürgen Rowedder** im Ringwerfen, in der Unterstufe **Margrit Melzer** im Ballwerfen und **Lothar Bahr** im Ringreiten. Der am Nachmittag vorgesehene Festumzug mußte wegen Regenwetter ausfallen.

Königspaar mit je 36 Ringen

Kaköhl (lb): Das beliebte Dorffest, das Vogelschießen der Kaköhler Totengilde von 1723, wurde am Donnerstag mit Trommelwirbel und der Abholung des Königs, des Jungbauern **Klaus Lamp**, eingeleitet. Etwa 100 Gildebrüder marschierten durch das geschmückte Dorf zum Ehrenmal, wo **Ältermann Griebel** nach einer Gedenkrede für die Gefallenen einen Kranz niederlegte. — Während im Festzelt die Kapelle **Jess flotte Weisen** spielte, kämpften die Gildebrüder auf zwei Kleinkaliberständen um die höchste Ringzahl. **Griebel** konnte den Gildebruder **Willi Meier** mit 36 Ringen zum neuen König proklamieren. Königin mit 36 Ringen wurde **Frau Anni Siewers**. Sieger im Kegeln wurde **Otto Vollrath**.

36 Ringe brachten Königstitel

Blekendorf (lb): Die Blekendorfer Totengilde die sich über mehrere Gemeinden erstreckt und über 570 Mitglieder zählt, veranstaltet am Wochenende ihr Vogelschießen. Das Gildefest wurde mit einer Kranzniederlegung durch **Gildemeister Ruser** eingeleitet. Anschließend marschierten rund 100 Gildebrüder mit klingendem Spiel durch das schön geschmückte Dorf zum Gildehaus „Zum Trotzkrug“, wo der König **Jahnke** aus Drausan seine Gildebrüder zum Königsfrühstück eingeladen hatte. Nach einigen Tischreden marschierten die Gildebrüder auf den Schießstand nach Blekendorf zurück, wo auf zwei Kleinkaliberschießständen um die höchste Ringzahl gekämpft wurde. **Gildemeister Ruser** proklamierte den Forstarbeiter **Karl Bünjer** aus Sechendorf mit 36 Ringen zum neuen König der Blekendorfer Totengilde.

Erfolgreiches Kinderfest

Kaköhl (lb): Die Schule veranstaltete am Sonntag ihr Kinderfest. Unter Leitung von Schulleiter **Mordhorst** und der Lehrerin **Fräulein Osterhagen** wurden bei den Kämpfen und Spielen folgende neue Königspaare ermittelt. Im Ringwerfen **Inge Nagel**, im Bogenscheibenschießen **Jürgen Hintz** von der Oberstufe, bei den „Kleinen“ wurden **Ingrid Milon** und **Karl Thode** im Vogel-picken ein neues Königspaar. Im Gasthaus „Siewers“ waren Kindertanz und Aufführungen.

Entdecken Sie das

Lütjenburger Puppenstübchen

Wir führen:

- **Künstler-, Charakter- und Spielpuppen**
sowie
- **Teddys von Steiff, Clemens, Hermann** u. a.

Neuwerkstraße 2 — 24321 Lütjenburg
Tel. 0 43 81/99 76 od. 81 25 - Fax 0 43 81/14 29

Mit Sicherheit
zu Ihrem Vorteil!

Debeka

Versichern · Bausparen

Werner Körfer

Versicherungskaufmann

Servicebüro:

Plöner Straße 29, 24321 Lütjenburg

☎(04381) 86 11 Fax: (04381) 86 21

Rathlauer Schule vom Blitz getroffen

Einsatzbereitschaft der Feuerwehren von Blekendorf wurde geprüft

Rathlau (lb): In Anwesenheit des Kreisbrandmeisters Banck und des Amtswehrführers vom Amt Lütjenburg-Land, Brandmeister Graf v. Brockdorff aus Kletkamp, wurde die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehren von der Gemeinde Blekendorf (Kaköhl, Nessendorf, Sechendorf und Blekendorf) bei einer Alarmübung geprüft.

Zweiter Bauabschnitt begann

Blekendorf (lb): Der geplante Ausbau der Gemeindestraße Sehlendorfer Strand—Sehlendorf—Sechendorf—B 202 zur L. II. O. wurde abgeschlossen und dem Verkehr übergeben. Die Gesamtkosten für den ersten Abschnitt betragen mit Schwarzdecke über 900 000 DM. Mit dem zweiten Abschnitt von der B 202—Dorf Blekendorf nach Högsdorf wurde begonnen. Die Gemeinden Blekendorf, Högsdorf und Dannau wollen sich, um eine günstige Finanzierung zu erreichen, zu einem Wegebauzweckverband zusammenschließen. Die Baukosten für die Gemeinde Högsdorf wurden auf rund 1 Millionen DM veranschlagt.

Blekendorf

Bundesjugendspiele. Bei den Bundesjugendspielen der Schule erhielten Gerda Schweim mit 89 Punkten, Anne-Lene Böpple mit 60½, Hartmut Stack mit 58½, Hans Jürgen Kalfier mit 58, Herbert Minther mit 57, Hans Wohlgemuth mit 56½, Annegret Wellendorf mit 56, Brigitte Bioly mit 55 und Petra Rönnfeld mit 55 Punkten eine Ehrenurkunde. Weitere 21 Schüler- und Schülerinnen bekamen eine Siegerurkunde. (lb)

Blumenfachgeschäft Blümchen

Inh. Andrea Vorbeck, Floristenmeisterin
Am Markt, 24321 Lütjenburg, ☎ 41 91 41



Blumendekoration
-gestecke
-sträuße



Hochzeits- und Brautschmuck
- Blumen für alle Anlässe -

Wir freuen uns auf Sie und stehen
gerne mit Rat und Tat zur Seite

Als Brandziel war die Schule in Rathlau, in die ein Blitz eingeschlagen hatte, angenommen. Der Brandstellenleiter der Freiwilligen Feuerwehr Kaköhl, Brandmeister Nagel, hatte die Brandbekämpfungstrupps richtig eingesetzt und den angenommenen Brand schnell unter Kontrolle gebracht.

Durch den schnellen Einsatz der Wehren konnte das Wohndach des Schulgebäudes gerettet werden. Während die Wehr Kaköhl mit zwei Schlauchleitungen den Außenbrandherd und die Wehr aus Blekendorf mit ebenfalls zwei Schlauchleitungen den Innenbrand bekämpften, waren die Wehren aus Nessendorf und Sechendorf für die Wasserzubringung eingesetzt.

Anschließend wurde noch eine zweite Übung „Langer Wasserweg“, rund 500 Meter, abgehalten. Kreisbrandmeister Banck sagte nach Abschluß der Alarmübung, daß alle eingesetzten Wehren gute Leistungen gezeigt hätten. Er lobte dabei auch die vorbildliche Kameradschaft der Wehren und dankte ihnen für ihren uneigennütigen Einsatz im Dienst der Allgemeinheit.

Neuer Vorsitzender gewählt

Kaköhl (lb): Auf der Jahresversammlung des Sportclubs Kaköhl im Gasthaus „Zum Trotzkrug“ erstattete der 1. Vorsitzende Wagner den Jahresbericht. Er teilte mit, daß der Klub im Verlauf des Jahres zwei Turnierpokale in Grebin und Schönwalde errungen habe. Ueber den spieltechnischen Betrieb berichtete Obmann Kaun. Kassenwart Franzke berichtete, die Mitgliederzahl blieb im Verlauf der Berichtszeit mit rund 90 konstant. Um den Sportbetrieb mehr als bisher zu aktivieren, trat Wagner von seinem Amt als 1. Vorsitzender zurück und übernahm auf Wunsch der Versammlung den sporttechnischen Betrieb. Die Versammlung wählte dafür den Postbediensteten Nagel zum neuen 1. Vorsitzenden. Sein Stellvertreter wurde der Kaufmann Fricke. Für den ausgeschiedenen Jugendwart Lühr wurde Scheibel, für die Schießabteilung Markmann als Schützenmeister in den Vorstand gewählt. Am Sonntag von 9 bis 17 Uhr wird ein Werbeschießen veranstaltet.

Jahreshauptversammlung

Wiederwahlen beim Reichsbund

Auf der gut besuchten Jahreshauptversammlung des Reichsbundes Kaköhl im Gasthaus Siewers konnte Vorsitzender Erwin Werner am 27.1. neben über 80 Mitgliedern und Gästen u.a. auch den Kreisgeschäftsführer Prost begrüßen. Nach dem ausführlichen Jahresbericht der Schriftführerin Brigitte Bauer (Schwerpunkt des abgelaufenen Jahres war das 50jährige Jubiläum der Ortsgruppe) und dem Bericht des Kassenwarts Heinz Kardel wurde einstimmig die Entlastung des Vorstandes gebilligt. Danach standen zunächst eine Reihe von Ehrungen für langjährige Vorstandsarbeit bzw. Mitgliedschaft auf dem Programm.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft: Elly Czieslik, Gerda Kühl, Martha Humm und Fritz Maaß.

Für 10 Jahre Vorstandsarbeit: Ilse Lohs und Kurt Perrey.

Für 10 Jahre Mitgliedschaft: Gertrud Griesbach, Ilse Lohs und Elfriede Stuhl.

Dann folgten nach einstimmiger Entlastung des alten Vorstandes Neuwahlen. Erwin Werner bleibt 1. Vorsitzender, Erna Lotz stellvertretende Vorsitzende, Heinz Kardel Hauptkassierer (neu als Vertreter Jörn-Uwe Nothdurft), Brigitte Bauer Schriftwartin (neu als Vertreter Gerd Thiessen), Antonie Dittmann Frauenvertreterin, Helga Nagel deren Vertreter, Ilse Lohs 1. Beisitzer und Kurt Perrey 2. Beisitzer. Kassenprüfer wurden Christa Hadewiger, Hans Schlünzen, und neu Hans-H. Schröder.

Erwin Werner gab dann Informationen zu der Tagesfahrt am 3. Mai (Soltau) und zur 6-Tagestour in den Spessart vom 28. August - 2. September. Hier konnten sich die Anwesenden gleich in Listen eintragen, die jeweils nur noch zwei Plätze frei bleiben ließen!

Mit dem üblichen zünftigen Karpfen- bzw. Rouladen-Essen endete die harmonische Versammlung.



Foto: sitzend v.l.k. Martha Humm, Elly Czieslik. Stehend v.l.k. Kurt Perrey, Ferdinand Prost, Brigitte Bauer, Elfriede Stuhl, Gertrud Griesbach, Ilse Lohs, Erwin Werner, Erna Lotz, Gerda Kühl, Fritz Maaß.



Totengilde Kaköhl v. 1723

Die Totengilde Kaköhl verbindet immer am 2. Freitag im Januar die Regularien der Jahreshauptversammlung mit dem **Wintervergnügen** im Gasthaus Siewers. In diesem Jahr musste als Versammlungsleiter am 14. Januar der stellvertretende Ältermann Erwin Münster „ran“, ist doch sein „Chef“ Klas-H. Griebel aktueller König.

Das was erledigt werden musste, ging schnell und reibungslos über die Bühne: Der Kassenbericht von Hans-Peter Lewrick, der Kassenprüfungsbericht und die Entlastung des Vorstandes.

Danach wurde zur Musik von Udo de Vegt tüchtig gefeiert, wenn auch die Beteiligung mit 55 zu wünschen übrig ließ.

Reitabteilung des SC Kaköhl

Die Reitsparte traf sich am 29.1. auf Gut Kletkamp zunächst zur Jugendversammlung, auf der Julia Walter und Ramona Timm zu Jugendwarten gewählt wurden. Am 8. Februar folgte dann die Hauptversammlung.

Spartenleiterin Gudrun Fitzner gab zunächst einen kurzen Jahresrückblick. Bestätigt wurde sie danach als Spartenleiterin ebenso wie ihre Stellvertreterin Renata Gräfin Brockdorff. Neu ist ein Festausschuss, dem Martina Treschan, Ulrike Wauter und Lydia Timm angehören. Neu ist auch ein Gerätewart, hier wurde Holger Timm gewählt.

Für das Jahr 2000 wurden folgende Aktivitäten beschlossen:

April: Osterausritt, Fahrt zur „Hansepfed“ nach Hamburg

Juli: Sommerfest, Hausturnier auf Gut Kletkamp, Wanderausritt durch die Region

Oktober: Pferderallye, Lehrgänge (kl., gr. Hufeisen, Reiterpass und Reitabzeichen)

Dezember: Weihnachtsfeier.

Abschließend wünschten die Gewählten allen Mitgliedern eine gute und harmonische Reitsaison.



Freiwillige Feuerwehr Sechendorf

Die Jahresversammlung fand am 18. Februar im Gasthaus Siewers statt. Die Einsätze – keine großen Brände – waren diesmal nicht der Mittelpunkt des Jahresberichts von Wehrführer Otto Südel, sondern der Anbau an das Gerätehaus, für den die 27 Aktiven bereits erhebliche Stunden freiwilliger Arbeit geleistet haben. Kalkuliert wird mit ca. 40 Stunden pro Mann. Im Moment kommt der Bau leider nicht voran, da Ausschreibungen des Architekten auf sich warten lassen.

Als stellvertretender Wehrführer wurde Uwe Göttisch in geheimer Wahl einstimmig wiedergewählt. Hans-Peter Ehmke nahm als amtierender Bürgermeister die Ehrungen vor: Uwe Göttisch und Helmut Schmidt sind 30 Jahre in der Wehr aktiv, Helmut Franzen und Matthias Stoll jeweils 10 Jahre.

Befördert wurden zum Oberfeuerwehrmann Matthias Petersen und zum Feuerwehrmann Harm Kruse.



Freiwillige Feuerwehr Kaköhl-Blekendorf

Hier standen am 22. Februar im Gasthaus Siewers zahlreiche Ehrungen im Mittelpunkt. Auf 30 Einsätze konnte Wehrführer Dieter Falkowski in seinem Jahresbericht verweisen, neben kleinen Bränden waren Hilfeleistungen bei Verkehrsunfällen oder das Entfernen von Wespenestern auch dabei.

Beförderungen: Zum Hauptfeuerwehrmann: Thorsten Geest. Zu Oberfeuerwehrmännern: Jan-Oliver Becker, Florian Geest, Hans-Peter Lewrick und Timo Nagel. Zum Feuerwehrmann: Björn Lotz.

Zum Löschmeister wurde Eckhard Boller von Gemeindeführer Emil Ruser befördert.

Die weiteren Ehrungen nahm dann auch hier Hans-Peter Ehmke als amtierender Bürgermeister vor: Das

Brandschutzehrenzeichen in Silber für 25 Jahre aktiven Dienst erhielten Stefan Schwien und Manfred Stuh. Für 30jährige Zugehörigkeit wurden Hans-Peter Kröger und Horst Rönnfeld, für 35jährige Eckhard Boller und Walter Lamp ausgezeichnet.

Für 40jährige Mitgliedschaft bekamen die Ehrenmitglieder Günter Grichl und Martin Vandrey die jeweiligen Bandschnallen, Horst Lange wurde für 50jährige Mitgliedschaft mit einem Silberteller und einer Bandschnalle geehrt. Demnächst wird Emil Ruser das goldenen Brandschutzehrenzeichen erhalten.

Für besondere Verdienste wurden vom Amtwehrrührer Müller Eckhard Deinas und Walter

Lamp mit der Ehrenmedaille der Feuerwehren des Amtes für jahrzehntelange ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet

Nachfolger von Eckhard Deinas als Gruppenführer der ersten Gruppe wurde Wolfgang Stuh in geheimer Abstimmung. Einstimmig wurde die Erhöhung des Jahresbeitrages von 15 auf 20 DM befürwortet. Hans-Peter Kröger mahnte als Kreiswehrrührer die Gemeindevertretung, nach dem Neubaubeschluss eines Feuerwehrhauses die Planungen nunmehr energisch voranzutreiben.

Unser Service! **Der zuverlässige Kundendienst**

 **Weyer** TV HIFI VIDEO

Am Hopfenhof 7 24321 Lütjenburg
☎ (04381)- 5500 oder 7791 FAX: (04381)- 418118

Was noch zu berichten ist

Nach fast zehnjähriger Tätigkeit als **Kirchendienerin** wurde **Christa Hadewiger** aus Kaköhl am 28.11. in einem festlichen Gottesdienst mit anschließender Feierstunde von Pastorin Beate Harder **verabschiedet**. Die 52jährige möchte aus gesundheitlichen Gründen kürzer treten. Es fällt schwer, einen Nachfolger zu finden, trotz längeren Bemühens ist noch kein „Neuer“ in Sicht.

□

An anderer Stätte als üblich fand diesmal der **Senioren-Adventskaffee** der Gemeinde am 4. Dezember statt. Der Saal „Bokelholm“ im BBZ Futterkamp erwies sich **aber dafür als sehr gut geeignet**. Die Feuerwehren übernahmen den Fahrdienst, das Rote Kreuz sorgte für Eindecken und Bewirten, und die musikalische Umrahmung wurde vom Hansühner Singkreis gestaltet. Eine gelungene Veranstaltung, zu der Bürgermeister Strauch ca. 70 Senioren begrüßen konnte.

□

Sehr gute Beteiligung beim **Adventskaffee der SPD** in der Turnhalle am 12. Dezember. Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken und Singen wurde wieder ei-

frigt gebastelt. Neben der Landtagsabgeordneten Uschi Kähler, die dem Vorsitzenden Holger Schöning für die langjährige gute Organisation ein Geschenk überreichte, war der Weihnachtsmann der „Stargast“ des Nachmittags. Für die vielen Gedichte bedankte dieser sich mit Geschenkpäckchen an die Kinder und versprach, auch im nächsten Jahr wiederzukommen.

Durch die Arbeitsteilung mit den Fußball-Herren des SC Kaköhl, die am Abend vorher ihre Weihnachtsfeier hatten, war auch der Aufwand für die vielen Helfer halbiert worden.

□

Zum **plattdeutschen Theaterabend der SPD** in der Turnhalle fanden sich am 15. Januar 90 Besucher ein. Die „Lustigen Wagrier“ spielten „Roland schall fleegen“ von Hans Gnant. Die Handlung ist schnell erzählt: Ein Viehdoktor gewinnt eine Flugreise nach Indien, hat aber Angst und lässt Ersatzleute fliegen, ohne das mitzuteilen. Natürlich kommt – nach einigen Verwicklungen – der Schwindel heraus. Dass es dennoch ein gutes Ende gibt, liegt

IM KREIS PLÖN BAUT MAN MIT UNS.

Nichts liegt näher, als mit dem Berater Ihrer Zweigstelle vor Ort zu sprechen. Er rechnet Ihnen aus, wie Vater Staat mitbaut.

Und er sorgt für einen überschaubaren Finanzierungsplan. Ein solides Fundament, auf dem Ihr Traumhaus kein Luftschloß bleibt.

wenn's um Geld geht ...

Sparkasse Kreis Plön 

in der Natur solcher Stücke. Ortsvereinsvorsitzender Holger Schöning überreichte am Ende den Akteuren die obligatorischen Rosen und gab auch schon den nächsten Theatertermin bekannt: 20. Januar 2001.

□

Nach langen Jahren Unterbrechung hatte die **Nessendorfer Theatergruppe** mal wieder ein Stück einstudiert, und zwar den Einakter von Jens Exler: "Wi kriegt Besöök".

Schon die Generalprobe vor Mitgliedern und Senioren beim DRK im Landgasthof Paustian hatte am 20. Januar über 100 Zuschauer zum Lachen gebracht, ebenso geschah es zwei Tage später beim **Wintervergnügen der Nessendorfer Feuerwehr**. Eckart August hatte vier Familienmitglieder eingesetzt (Jutta, Friedrich, Meike und Hinnerk), dazu kamen Rotraut Holst und Heiko Schwien, die als aufdringliche Verwandtschaft zu Besuch kamen.

□

Durch die allerorten grassierende Grippewelle war die Zahl der angemeldeten Besucher beim **Sportlerball des SC Kaköhl** im Gasthaus Siewers in den letzten Tagen vor dem 5. Februar auf 78 geschrumpft.

Nach dem rustikalen Eisbein-, Haxen oder Kassleressen kamen dann noch ca. 30 vorwiegend jüngere Gäste dazu und sorgten für gute Stimmung. Sie erlebten als unge-

Kameras
Filme
Farbfotos
Passfotos
Fotokopien
(Schwarzweiß und Farbe
sofort zum Mitnehmen)
Nachtexpress
Farbfotos über Nacht

German Parcel Paketshop

Foto Grunenberg

Tel./Fax 04381/ 1431

Kurze Twiete 1 /Neuwerkstraße
24321 Lütjenburg

gewöhnliche Einlage eine nostalgische Gesangsvorführung von „Daniel Malheur“ zu Original Grammophonmusik, konnten sich an der Tombola beteiligen und zur Musik von Wieland von Westernhagen tanzen.

Vorsitzender Gerd Thiessen bedankte sich im Namen des Vereins besonders bei den Spendensammlern und den zahlreichen Spendern aus der Gemeinde.

□

Das **Wintervergnügen der Totengilde Rathlau** am 19. Februar im Landgasthaus Paustian in Nessendorf hatte wie immer karnevalistische Züge. 70 Gäste amüsierten sich über Sketche der Gruppe „Sockenschuss“ und tanzten zur Musik von Julius Piel.

Für das beste Kostüm wurde diesmal eine ganze Babygruppe (aus Sehlendorf) ausgezeichnet; Uwe und Iris Bornschein sowie Heini Karbe führten „Das Geheimnis der Mülltonnen“ vor und Iris Bornschein war wieder einmal „Miss Gilde“.

Vorsitzender Holger Ehlers verlost zudem die schon bewährte Fleischtombola.

□

An der **Blekendorfer Grundschule** werden im laufenden Schuljahr sieben Klassen von sieben Lehrkräften unterrichtet. Hier zur Information der nicht betroffenen Einwohner die Namen der **Klassenlehrer**:

- 1a: Birgit Lage
- 1b: Stefanie Bökenhauer
- 2: Claudia Müller
- 3a: Astrid Lengnik
- 3b: Alexander Karamanlaki
- 4a: Hans-Peter Ehmke
- 4b: Katrin Schulz

□

Blumenhaus Langfeldt



FLEUROP 

GARTENBAUBETRIEB
GARTENCENTER
Lütjenburg
Neverstorfer Str. 9
Telefax 40 09 22
Tel. (0 43 81) **40 09-0**

Kaköhler Fußballer mit der „Roten Laterne“!



Nun ist es schon am Nachholspieltag (13.2.) ohne eigenes Zutun passiert und festigte sich mit der 0:2 Niederlage in Selent, die Kaköhler haben den letzten Tabellenplatz in der Kreisliga. Allerdings, noch ist der Abstand zum rettenden 14. Platz minimal, noch gibt es etliche lösbare Aufgaben, so dass noch nichts verloren ist. Und Spielertrainer Gerd Ebsen wird sicher seinen Ehrgeiz darin setzen, in



seinem sechsten und letzten Jahr den Klassenerhalt zu schaffen.

Für die zweite Mannschaft geht es um den Mittelplatz in der C-Klasse, ohne irgendwelche Ambitionen auf Aufstieg.

Für die A-Jugend – betreut von Heini Karbe – ist der Mittelplatz in der gemeinsamen Klasse der Kreise Plön und Neumünster ein guter Erfolg.

So, 12. März	13.15 15.00	II : FT Preetz II I : Dobersdorfer SV
So, 26. März	11.15 15.00	A: TSV Aukrug I: TSV Wentorf
So, 9. April	13.15 15.00	II: SV Rethwisch II I: TSV Schönberg I
So, 16. April	13.15 15.00	II: TSV Dannau II I: VfB Behrendorf
O-Mtg., 24.4.	15.00	I: FT Preetz
So, 7. Mai	13.15	A: TSV Plön
So, 14. Mai	13.15 15.00	II: Fortuna Bösdorf III I: SC Kalübbe
So, 28. Mai	13.15	A: Dersau/Kal./Aschebg.

Fasching beim SC Kaköhl

Am Rosenmontag, 6. März, feiert der SC Kaköhl wieder Fasching in der Turnhalle Blekendorf. Von 15 bis 17.30 Uhr wird gelacht, getobt und gespielt. Der Eintritt ist frei. Die Veranstalter freuen sich schon jetzt auf die vielen tollen Kostüme.

Tischtennisspieler mischen mit

Die drei in dieser Saison gemeldeten Tischtennismannschaften des SC Kaköhl mischen in ihren Klassen recht gut mit.

Die I. spielt in der Kreisliga mit einer Sechser-Mannschaft und belegt zur Zeit mit 11.13 Punkten Platz 5 von 10 Mannschaften. Vor allem verletzungsbedingte Ausfälle haben das Team etwas zurückfallen lassen, zeitweise lag die Mannschaft auf Platz 2.

Die II. spielt in der B-Klasse und hat dort den 3. Platz von 11 Mannschaften, punktgleich (16:10) mit dem Tabellenzweiten.

Die III. spielt ebenfalls in der B-Klasse, wird hier aber Abstiegsprobleme bekommen, liegt derzeit auf Platz 10 mit 7:19 Punkten. Dahinter gibt es aber immerhin noch die Klassen C bis E, so dass sich die Leistung der Tischtennisabteilung schon sehen lassen kann!

MEHR DRIN, MEHR DRAN,
MEHR DRAUF!



Der neue Renault Twingo.
Verrückter denn je.

Jetzt bis zu
2000,- DM**
für Ihren
Gebrauchten!

**Alter als 8 Jahre, mindestens
3 Monate auf den Käufer
zugelassen, beim Kauf eines
neuen Renault Twingo.

ab DM 17.350,-

zzgl. Über-
führungskosten

*Effektiver Jahreszins bei 24 Monaten Laufzeit und 10% Anzahlung.
Ein Angebot der Renault Bank.

Jetzt macht er noch dreimal so viel
Spaß: der neue Renault Twingo!
Denn ab sofort bietet er:

- mehr Farben
- mehr Komfort
- mehr Sicherheit

Natürlich alles serienmäßig. Und
die verrückte 1,9% Twingo Finan-
zierung* macht den Spaß perfekt.
Jetzt bei Ihrem Renault Partner!

Wir bringen Ideen ins Rollen

Über 25 Jahre **Autohaus**

Scheibel

Lütjenburg - (043 81) 83 21

Auf dem Hasenkrug 12 am Bahnhof



RENAULT

VERTRAGSHÄNDLER

Termine in der Gemeinde:

Mittwochs 14.30 bis 16.30 Uhr
Sprechstunde unseres stellv. Bürgermeisters
und Kreistagsabgeordneten Hans-Peter Ehmke
Lange Straße 42, Blekendorf.
Bitte möglichst vorher Termin vereinbaren!
☎ 04381/8777

Freitag, 10. März	20 Uhr Jahreshauptversammlung Totengilde Blekendorf, Gildehaus
Dienstag, 28. März	20 Uhr Jahreshauptversammlung des Deutschen Roten Kreuzes, Ortsverband Kaköhl, Gasthaus Siewers, Kaköhl
Dienstag, 4. April	19.30 Uhr öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung mit Einwohner- fragestunde, Ort und Tagesordnung siehe Aushang und Presse
Sonntag, 16. April	10 Uhr Konfirmationsgottesdienst, St. Claren Kirche Blekendorf
Sonnabend, 22. April	19 Uhr Osterfeuer der Totengilde Blekendorf, Gildeplatz
Sonntag, 23. April	10.30 Uhr Ostereiersuchen beim Gemeindehaus der Kirche Blekendorf 11 Uhr Ostereiersuchen des Fremdenverkehrsvereins am Strand
Sonntag, 30. April	20 Uhr Tanz in den Mai, Sechendorfer Feuerwehr, Gasthaus Siewers
Mittwoch, 3. Mai	Tagesausflug des Reichsbundes in die Lüneburger Heide
Donnerstag, 4. Mai	Rapsblütenfahrt des DRK für Senioren
Mittwoch, 10. Mai	Tagesausflug der Frauenhilfe in die Wilstermarsch
Donnerstag, 25. Mai	19.30 Uhr öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung mit Einwohner- fragestunde, Ort und Tagesordnung siehe Aushang und Presse
Sonntag, 28. Mai	Fahrradausflug der Kaköhl-Blekendorfer Feuerwehr
Himmelfahrt, 1. Juni	Tagesausflug der SPD (Einladung folgt)
Sonntag, 4. Juni	„Blekendorfer Zeitung“ Nr. 57 erscheint

GRÜNE TONNE
UND
GELBER SACK

Leerung bzw. Abholung alle 4 Wochen:
Sechendorf, Sehlendorf, Siedl. Futterkamp: montags, 20. März, 17. Apr., 15. Mai.
restliche Gemeinde: dienstags, 21. März, 18. April, 16. Mai



Sonnabend, 25. März und 29. April:
Preisskat und -66-Abend um 19.30 Uhr
in der „Schultheiß-Stube“ Kaköhl. Dazu lädt die SPD herzlich ein!



Wir bieten an:

BÜRGERSERVICE

Haben Sie Probleme mit Ämtern, Behörden, Versicherungen, Firmen usw.?
Kommen Sie mit Behördenbriefen, Abrechnungen, Kündigungen usw. nicht klar?
Wir helfen gerne nach unseren Möglichkeiten, kümmern uns um Ihr Problem, besprechen
Lösungsmöglichkeiten, schreiben Briefe für Sie....

Bitte sprechen (oder rufen) Sie Ihnen bekannte Gemeindevertreter
oder Mitglieder unserer Fraktion an. Wir sind für Sie da.

Ihre Sozialdemokraten in der Gemeinde Blekendorf



Blume am Rathaus

Inh. A. Sauerberg

Marktwiete 2 · 24321 Lütjenburg

Tel. 04381 - 41 95 55





Herzlichen Glückwunsch



nachträglich...

Zur Diamantenen Hochzeit:

Ernst und Anni Reinhold
in Kaköhl
am 25. Februar

*

Zum 85. Geburtstag:

Anita Kamprad
in Kaköhl
am 12. Dezember

*

Elly Czieslik
in Kaköhl
am 7. Januar

*

Magda Bahr
in Nessendorf
am 7. Februar

*

Karl Burmeister
in Rathlau
am 24. Februar

*

Zur Goldenen Hochzeit:

Ernst und Frieda Dohrmann
in Rathlau-Kolonie
am 9. Dezember

*

Zum 85. Geburtstag:

Irma March
in Kaköhl
am 28. Februar

*

Zum 80. Geburtstag:

Irma Wilrodt-Schröder
in Kaköhl
am 27. Januar

*

Alma Dewitz
in Futterkamp
am 3. Februar

*

Kurt Perrey
in Kaköhl
am 26. Februar

Sollten wir einen Jubilar oder ein bemerkenswertes Ereignis vergessen haben, bitten wir um Verständnis. Wir können nur das weitergeben, was uns mitgeteilt wurde.

„Blekendorfer Zeitung“ - Seite 20 - Nr. 56 März 2000

IMPRESSUM: „Blekendorfer Zeitung“, erscheint jeweils am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember. Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf, Ortsverein Kaköhl. Auflage: 825. Druck: Schiewer, Malente. Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Gerd Thiessen, 24327 Blekendorf, ☎ 04381/8727.



Baustoffmarkt Dittmer

Baumarkt • Holz • Freizeitmöbel

Am Kneisch - 24321 Lütjenburg

☎ 03481 - 4056-0 Fax: 04381/6121

internet: <http://www.egn-baupartner.de>

Auf gute Partnerschaft!

Vielen Dank
unseren Inserenten.
Wir bitten
um Beachtung!